



Hannover/Celle (NI). Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, hat heute (01.04.2021) die ersten Fahrzeuge an die Landeseinheiten zur Vegetationsbrandbekämpfung übergeben. Am Standort des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) in Celle-Scheuen übergab Minister Pistorius vier sog. CCFM 3000 „Niedersachsen“, drei Kommandowagen sowie einen Mannschaftslastwagen an die ersten drei Landeseinheiten.

Das CCFM 3000 „Niedersachsen“ ist ein hochspezialisiertes Fahrzeug für die Bekämpfung von Vegetationsbränden, das auch auf die besonderen Herausforderungen im Rahmen von Einsätzen im europäischen Ausland – insbesondere auch in Südeuropa – abgestimmt ist.

Minister Pistorius: „Der Klimawandel stellt uns zukünftig vor völlig neue Herausforderungen im Katastrophenschutz und insbesondere bei der Bekämpfung von Vegetations- und Waldbränden. Für diese Aufgaben brauchen wir entsprechendes Gerät und natürlich auch hochprofessionelle Fahrzeuge, wie diejenigen, die wir heute an die Landeseinheiten zur Vegetationsbrandbekämpfung übergeben werden. Mit diesen Einheiten sind wir zukünftig nicht nur in Niedersachsen wesentlich besser für den Ernstfall gerüstet. Diese Fahrzeuge sind sowohl für den Einsatz in Deutschland geeignet, als auch auf

die Brandbekämpfung im EU-Ausland spezialisiert, wenn uns unsere Partner gerade in Südeuropa um Hilfe bitten.“

Insgesamt werden bis Ende 2024 vier sog. GFFF-V-Module in den mittel- und hochwaldbrandgefährdeten Gebieten (Landkreise Celle, Heidekreis, Gifhorn, Uelzen, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg) sowie in den Harz-Landkreisen (Landkreise Göttingen und Goslar) stationiert.

Eine Neuerung ist hierbei, dass jeweils immer zwei Landkreise ein gemeinsames Modul im Auftrag des Landes bilden. Die Fahrzeuge können innerhalb der stationierten Landkreise eingesetzt werden, aber natürlich auch durch andere Katastrophenschutzbehörden angefordert werden.



CCFM 3000 Waldbrandteam e. V.

Neben den Fahrzeugen werden die Einsatzkräfte der GFFF-V-Module mit spezieller persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet. Dazu gehören unter anderem Helm, Brille, Nackenschutz, Flamschutzhaube, Handschuhe, ein Sonnenschutzhut sowie jeweils eine Jacke und eine Hose, die speziell auf die Anforderungen der Vegetationsbrandbekämpfung angepasst sind. Zusätzlich zu dieser persönlichen Schutzausrüstung wird eine Reserve für mögliche längerfristige Einsätze im In- und Ausland eingerichtet.

Minister Pistorius weiter: „Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie weiterer künftiger Herausforderungen werde ich mich auch in Zukunft dafür stark machen, den Brand- und Katastrophenschutz dauerhaft zu stärken. Aktuell befindet sich der Erlass zur Neu-Strukturierung der Kreisfeuerwehrebereitschaften in der Diskussion mit den zuständigen Verbänden, um die Einsatzbereitschaft in der Fläche in ganz Niedersachsen optimaler gestalten zu können. Darüber hinaus werden wir als Land in den Jahren 2022 - 2024 insgesamt 15,6 Mio. Euro zur Verfügung stellen, um die Umstrukturierung durch gebündelte Fahrzeugbeschaffungen weiter zu fördern.“

Zusammen mit den Feuerwehren, den kommunalen Spitzenverbänden sowie dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen werden derzeit die notwendigen Maßnahmen zur Umstrukturierung sowie die Konzeptionierung erarbeitet. Ziel ist es einheitliche Strukturen und damit auch einheitliche Fähigkeiten zu schaffen. Angestrebt wird eine zentrale Beschaffung der Fahrzeuge durch das Land Niedersachsen. Weitere Fakten:

- Seit 2020 laufen die Planung zur Aufstellung der Landeseinheiten zur Vegetationsbrandbekämpfung in der Niedersächsischen Feuerwehr.
- Mit der Aufstellung der Landeseinheiten zur Vegetationsbrandbekämpfung, den sogenannten GFFF-V-Modulen, sollen primär die niedersächsischen Fähigkeiten in der Vegetationsbrandbekämpfung gestärkt werden. Darüber hinaus wird der Einsatz im Rahmen des EU-Katastrophenschutzes geplant.
- CCFM steht für französisch Camions citerne feux de forêts de classe M, deutsch: Tanklöschfahrzeug Waldbrand der Klasse M.
- Zu einem Modul gehören ein Führungsfahrzeug, vier dieser CCFM 3000 „Niedersachsen“-Fahrzeuge und ein Gerätewagen für die Logistik.



CCFM 3000 Bernd Fischer



CCFM 3000 Waldbrandteam e. V.

- Für Einsätze im Rahmen des EU-Katastrophenschutzmechanismus wird eine sogenannte GFFF-V-Einheit gebildet. Diese besteht neben einem GFFF-V-Modul aus einem Modul „Fachberatung und Sicherheit“, einem Modul „Autarkie EU“ sowie einer „Kontingentführung EU“.
- Aktuell ist für das Modul „Fachberatung und Sicherheit“ die Einbindung des Waldbrandteams e.V. in der Vorbereitung.
- Für die Sicherstellung der Autarkie für Einsätze im EU-Katastrophenschutzverfahren ist die Einbindung des THW geplant.
- Das Land Niedersachsen arbeitet in bundesweiten Arbeitsgruppen mit, um eine bundeslandübergreifende Zusammenarbeit sicherzustellen.
- Die Kosten für ein CCFM 3000 „Niedersachsen“ liegen bei 400.000,00 € (Brutto) und für den Kommandowagen bei 80.000,00 € (Brutto).

Technische Beschreibung

CCFM 3000 „Niedersachsen“ S. 1/2

Fahrzeugtyp: CCFM* 3000 „Niedersachsen“
 *camions citerne feux de forêts de classe M
 Aufbauhersteller: Iturri Feuerwehr- und Umwelttechnik GmbH
 Fahrgestell: Renault D14 R4x4
 Geländegängig Kat. 3 gem. EN 1846-2
 Spurgleiche Singlebereifung
 Motor: Diesel
 Euro-VI mit Ad-Blue
 Leistung 206 kW
 Drehmoment 1050 Nm
 Antriebsart: Permanenter Allradantrieb
 Differentialsperren längs sowie an Vorder- und Hinterachse
 Getriebe: Manuelles Schaltgetriebe mit Untersetzung
 Höchstgeschwindigkeit: Max. 90 km/h
 Länge: 6.500 mm
 Breite: 2.400 mm
 Höhe: 3.080 mm
 Radstand: 3.500 mm
 Wattiefe: 700 mm
 Zulässige Gesamtmasse: 14.000 kg
 Gewogene Einsatzmasse: ca. 13.000 kg
 Fahrzeugmassenklasse: M
 Feuerlöschkreiselpumpe: FPN 10 – 2000; pump- und rollfähig
 Löschwassertank: 3.000 l
 Schaummitteltank: 80 l
 Besatzung: (0/1/3/4) + 1 Notsitz
 Fahrzeugtechnisch: Alle Reifen können gleichzeitig manuell abgelassen oder befüllt werden
 Geschwindigkeitsregelanlage
 Kamerasystem mit Rundumüberwachung (Bird-View)
 Klimaanlage
 LKW-Navigationsgerät
 Je 2 Anschlagpunkte (Schäkel) vorne und hinten am Rahmen
 Zusätzliche Frontscheinwerfer

Zusätzliche sicherheitstechnische Ausstattung:

Thermischer und mechanischer Schutz für Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsschläuche sowie für elektrische Leitungen, deren Beschädigung einen Ausfall des gesamten Fahrzeugs bewirken könnte
 Windschutzscheibe und Seitenscheiben aus Verbundglas
 Rollover-Protection-System (ROPS) gemäß NFS 61.518 und EN ISO 3471
 Selbstschutzanlage mit separaten Wassertank (500 l) und separater Pumpe zum Schutz der Kabine und der Reifen. Die 500 l können im Bedarfsfall zur Brandbekämpfung eingesetzt werden
 Atemluftversorgung in der Kabine mit fünf Atemanschlüssen
 Klappbarer Unterfahrerschutz
 Selbstschutzsystem und Wetterstation mit Überwachung folgender Daten:
 Außentemperatur Windgeschwindigkeit
 Luftdruck Kippwinkel
 Luftfeuchtigkeit GPS-Daten
 Windrichtung Luftqualität in der Kabine (CO/O₂)
 Feuerwehrtechnische Ausstattung:
 EcoPolyFire-Aufbau mit 2 Geräteräumen und begehbarem Dach, hinter der Hinterachse zwei weitere kleine Geräteräume
 Kabine und Aufbau mit kratzerunempfindlichem, hitzebeständigem Lack (200°C)
 Akustische Warnanlage mit Durchsagemöglichkeit
 Heck mit offener Pumpe und Haspeln
 1x Schnellangriffshaspel (60 m formstabiler Schlauch mit Hohlstrahlrohr)
 1x Langdistanzhaspel (120 m D-Schlauch mit Hohlstrahlrohr und Absperrventil)
 Selbstbergungswinde (50 kN)
 Druckzumischanlage 48 l/min
 Elektrisch gesteuerter Frontmonitor (0 – 1000 l/min)
 Beladung (Auszug):
 Rundschnelle (40 kN)
 Sandbleche
 5 Vollmasken (EN 136)
 5 Kombinationsfilter
 Schutzbrillen Kat. II, EN 166

FFP3 Masken
 2 Feuerpatschen
 2 Löschrucksäcke
 Div. Schlauchmaterial und Armaturen
 Standrohr
 Saugschläuche mit Zubehör
 Systemtrenner
 Notfallrucksack DIN 13155
 Axt
 Bügelsäge
 Spaten
 Stechschaufel
 Klappspaten
 Wiedekopfhacken
 Motorkettensäge mit 40 cm Schwert
 PSA Motorkettensäge
 Wärmebildkamera



CCFM 3000 Bernd Horn



CCFM 3000 Waldbrandteam e. V.

KdoW (Kommandowagen)

Aufbauersteller: Freytag Karosseriebau GmbH & Co. KG
 Fahrgestell: VW T5 „Widder“ 4 Motion
 Fahrwerkshöherlegung und Geländebereifung
 Motor: Diesel Leistung 103 kW
 Antriebsart: Permanenter Allradantrieb
 Differentialsperre Hinterachse
 Getriebe: Manuelles Schaltgetriebe
 Höchstgeschwindigkeit: Min. 140 km/h
 Länge: 5.406 mm
 Breite: 1.904 mm
 Höhe: 2.477 mm
 Radstand: 3.000 mm
 Zulässige Gesamtmasse: 3.200 kg
 Besatzung: (0/1/3/4)

Fahrzeugtechnische Unterbodenschutz
 Geschwindigkeitsregelanlage
 Klimaanlage
 Navigationsgerät (umschaltbar auf Lkw)

Zusätzliche sicherheitstechnische Ausstattung
 Umfeldbeleuchtung
 Rückfahrwarner

Feuerwehrtechnische Ausstattung:
 Beschallungsanlage
 2 MRT mit zusätzlichen
 Bedienteilen am Funkarbeitsplatz
 Tablet-PC
 Multifunktionsdrucker
 VOIP-Telefon

Beladung (Auszug):
 4 HRT
 Vollmasken (EN 136)
 Kombinationsfilter
 Schutzbrillen Kat. II, EN 166
 FFP3 Masken
 Fernglas
 Kompass
 GPS-Gerät
 Set zur Lagedarstellung
 Niedersachsenschlüssel



Kdow, Foto: Ruffer Feuerwehr-Magazin

